

# Webinar: Inklusion ist machbar, oder?

UN-Behindertenrechtskonvention  
und die Teilhabe von Menschen  
mit psychischer Erkrankung

Freitag, 25.03.2022, 10 Uhr bis 17 Uhr  
und Samstag, 26.03.2022, 09:30 Uhr  
bis 12:30 Uhr

Moderation: Elias Nolde und Andreas  
Jung

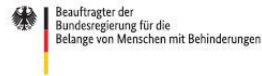


# UN-BEHINDERTEN- RECHTSKONVENTION

Geschichte und  
zentrale Inhalte



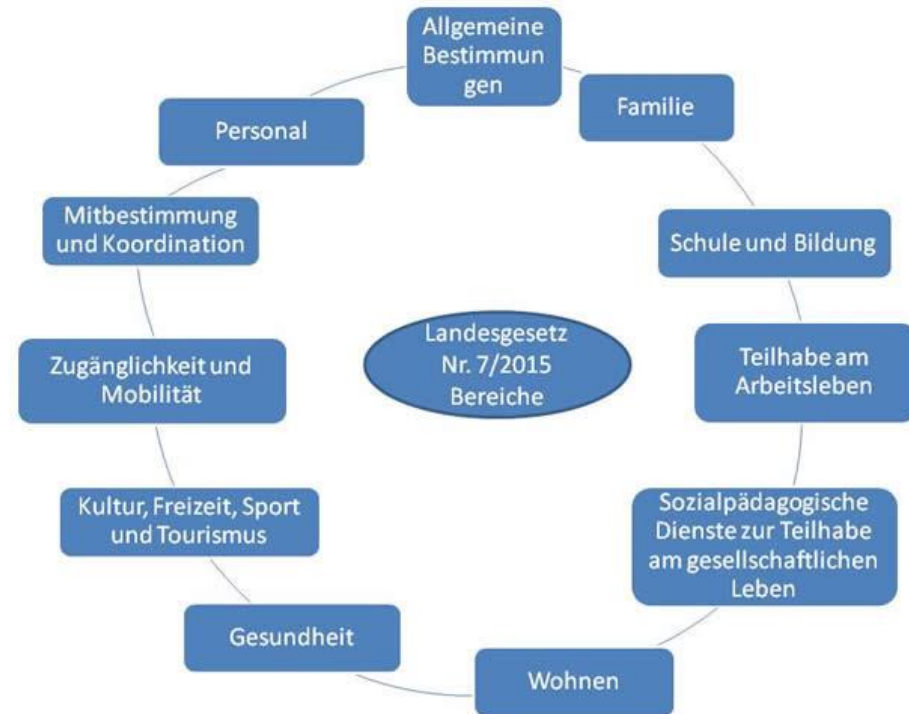
# UN-KONVENTION ÜBER DIE RECHTE DER MENSCHEN MIT BEHINDERUNG



**Die UN-Behindertenrechtskonvention**  
Übereinkommen über die Rechte von Menschen mit Behinderungen



Die amtliche, gemeinsame Übersetzung von Deutschland, Österreich, Schweiz und Lichtenstein



# 1. Ausgangspunkt

- Generalversammlung der Vereinten Nationen beschließt am 19. Dezember 2001 mit der **Resolution** 56/168 die Einrichtung eines Ausschusses.
- Auftrag: Vorschläge für eine Behindertenrechtskonvention zu erarbeiten.
- Dem waren vielfältige Forderungen von Organisationen der Behindertenbewegung nach einer Konvention vorausgegangen.

## 2. Ausgangspunkt

- Hohe Kommissariat für Menschenrechte veröffentlichte eine **Hintergrundstudie** zum Stand der Anwendung der damals existierenden **sechs Kern-Menschenrechtsverträge** auf die Situation behinderter Menschen.
- Diese Studie enthielt auch die **Empfehlung** zur Erarbeitung einer neuen Menschenrechtskonvention für Menschen mit Behinderung.

# Menschenrechtsverträge

- Internationale Konvention zur Beseitigung jeder Form der Rassendiskriminierung (**1965**);  
Internationale Konvention über bürgerliche und politische Rechte (Bürgerrechtspakt, **1966**);  
Internationale Konvention über wirtschaftliche, soziale und kulturelle Rechte (Sozialrechtspakt, **1966**);  
Internationale Konvention zur Beseitigung jeder Form der Diskriminierung von Frauen (**1979**);  
Internationale Konvention gegen Folter und andere grausame, unmenschliche oder erniedrigende Behandlung oder Strafe (**1984**);  
Internationale Konvention über die Rechte des Kindes (**1989**).

EMPOWERMENT



# EMPOWERMENT

Engl.: Selbstbefähigung, Selbstbemächtigung

Das moderne Empowerment-Konzept hat seine Wurzeln in den 50er und 60er Jahren der USA im 20. Jahrhundert.

Diese Wurzeln sind

- die Bürgerrechtsbewegung der African Americans,
- die zweite Welle der amerikanischen Frauenbewegung,
- die Gründung der Independent-Living-Bewegung behinderter Menschen.



# EMPOWERMENT

- Auch in der **Gesundheitsförderung** hat sich das Konzept des „Empowerment“ seit den 80er-Jahren international durchgesetzt.
- **WHO** aus dem Jahr 1998: „Im Verständnis von Gesundheitsförderung ist Empowerment ein Prozess, durch den Menschen mehr Kontrolle über Entscheidungen und Handlungen erlangen, die ihre Gesundheit beeinflussen.“
- **Sozialpsychiatrie**: Betroffene gewinnen bzw. wiedergewinnen die Entscheidungsmacht über ihr eigenes Leben.

# EMPOWERMENT

- Empowerment steht für einen Prozess, in dem Menschen ihr Leben in die eigene Hand nehmen, sich dabei ihrer eigenen Fähigkeit bewusst werden, eigene Kräfte entwickeln und soziale Ressourcen nutzen. Leitperspektive ist die selbstbestimmte Bewältigung und Gestaltung des eigenen Lebens.



# EBENEN

## Innere Macht/individuelle Ebene

- Persönliches Empowerment, Erkenntnis von Potenzialen zur Veränderung.
- Gefühl des „In-der-Welt-Seins“, Leben selbst in die Hand nehmen.



# EBENEN

## Macht zusammen mit anderen - Gruppenebene

- Bewusstsein nicht allein betroffen zu sein, Netzwerke.
- Austausch von Erfahrungen, gemeinsame Strategien, gemeinsames Handeln.
- Projekte, Weiterbildungen.



# EBENEN

## Empowerment auf politisch-struktureller Ebene

- Welchen Einfluss gegenüber herkömmlicher Politik, institutioneller Macht und strukturellen Rahmenbedingungen habe ich?
- Ressourcengerechtigkeit, Gesetzesinitiativen etc.



# FÖRDERUNG VON EMPOWERMENT

- In keiner internationalen Menschenrechtskonvention kommt der Empowerment Ansatz so prägnant zum Tragen wie in der Konvention über die Rechte von Menschen mit Behinderungen. Die Konvention
- Voraussetzung jedes menschenrechtlichen Empowerments ist das Bewusstsein der Menschenwürde - der eigenen Würde und der Würde der anderen.
- → Sensibilisieren für Fragen der Stigmatisierung und Chancengleichheit in der Gesellschaft.

